

Werk

Titel: Vermischtes

Ort: Braunschweig

Jahr: 1896

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011 | LOG_0546

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Autoren haben sich hier an denselben Objecten auf denselben Bahnen bewegt und sind hierbei in manchen Punkten zu übereinstimmenden, in anderen, und gerade sehr wichtigen, aber zu von einander völlig abweichenden Resultaten gelangt. Die sich hierbei ergebenden Differenzen betreffen nicht die Verschiedenheiten der Darstellung thatsächlicher Befunde, sondern die allgemeinen Fragen und die morphologische Bedeutung der für die Geschichte der Mammarorgane wichtigen Bildungen und Zustände, namentlich der Mammarlappen. Während Klaatrs in denselben ganz fundamentale Bildungen erkennt, welche für die Entstehung des Beutels von grösserer Bedeutung sind, neigt Ruge zu der Annahme, dass hier secundäre, erst innerhalb des vorher schon existirenden Beutels entstandene Bildungen vorliegen, welche sich unter dem Einflusse der Drüsenentfaltung an der Ausmündungsstelle derselben entwickelt haben sollen.

Dagegen betreffen die wesentlichen Punkte der Uebereinstimmung, welche sich aus den beiden Arbeiten ergeben haben, vor allem die Ueberzeugung, dass die Ausbildung der Mammardrüse nur verständlich wird durch die längst vorher bestehende Entfaltung eines Brutbehälters. In diesen hat sich secundär — zum theil unter dem directen mechanischen Einflusse der Eier resp. der Jungen — die zur Entfaltung der Mammardrüsen führende Modification des Integumentes vollzogen. Dadurch wird die bereits früher von Gegenbaur vertretene Ansicht über die Phylogenese der Mammardrüsen aufs neue gestützt und verallgemeinert.

Beide Autoren betonen auch unabhängig von einander die hohe, theils functionelle, theils phylogenetische Bedeutung, welche die Beziehungen der ventralen Hautmuskulatur zu den Mammarorganen besitzen. —r.

Hermann Zippel: Ausländische Kulturpflanzen in farbigen Wandtafeln mit erläuterndem Text, im Anschluss an die „Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien“. Zeichnungen von Karl Bollmann zu Gera. Zweite Abtheilung. Mit einem Atlas, enthaltend 24 Tafeln mit 27 grossen Pflanzenbildern, zahlreichen Abbildungen charakteristischer Pflanzentheile und Abbildung der Reblaus. Dritte, vielfach verbesserte und vermehrte Auflage. (Braunschweig 1896, Friedr. Vieweg & Sohn.)

Diese Auflage unterscheidet sich durch zwei Umstände sehr zweckentsprechend von den früheren. Erstens ist meistens nur eine Art auf einer Tafel dargestellt und zweitens sind die Figuren auf schwarzem Grunde gedruckt, wodurch sie sich weit wirksamer abheben und für einen grösseren Raum weiter sichtbar werden.

Die Tafeln sind wieder vorzüglich ausgeführt. Auf jeder Tafel ist von der dargestellten Art entweder die ganze Pflanze oder ein blühender Zweig derselben und daneben die Blüten und deren Theile, letztere in herauspräparirter, leicht verständlicher Lage, sowie die Früchte und Samen, meist auch in Längsschnitten und Querschnitten zur Erläuterung des Baues, in verschiedenen Vergrösserungen wiedergegeben. Wo von der Pflanze andere Theile als die Früchte ihren Nutzungswert für den Menschen bedingen, werden diese Theile noch besonders dargestellt, wie z. B. die Knollen bei der Batate und der Yamswurzel. Beim Weinstock sind, wie schon der Titel besagt, die Reblaus in ihren Entwicklungsformen, sowie die durch ihr Saugen veranlassten Wurzelgallen, mit abgebildet.

Im Texte wird jede Art ausführlich botanisch in allgemein verständlicher Form beschrieben. Ferner werden ihr Vaterland, ihre Kultur, ihre Verwendung und eventuelle Verarbeitung, ihr Auftreten und ihre Bedeutung im Handel, sowie ihre Geschichte angegeben. Bei den meisten werden noch die wichtigsten Handelssorten, sowie die nahe verwandten und ähnlichen, Nutzen

bringenden Arten angeführt. Bei manchen sind auch die wichtigsten Feinde und Krankheiten erwähnt, wie namentlich beim Weinstock.

Wie schon der Titel angiebt, sind in dieser zweiten Abtheilung 27 Kulturpflanzen dargestellt. Es gehören zu ihnen die wichtigsten Kulturpflanzen, wie die Dattel, die beiden den Sago liefernden Pflanzen, die Jute, der Oelbaum, die Feige, die Banane, der Weinstock, die Wallnuss, die Marone, die Korkeiche, Batate, Yamswurzel u. a.

Dieses Werk bildet eins der wichtigsten Belehrungsmittel für die weitesten Volkskreise. P. Magnus.

Karl Kraepelin: Naturstudien im Hause. Plaudereien in der Dämmerstunde. Ein Buch für die Jugend. 174 S. (Leipzig 1896, B. G. Teubner.)

In Form von Gesprächen zwischen einem Vater und drei Kindern werden in der vorliegenden Jugendschrift eine Reihe dem Leben im Hause entnommener Naturobjecte in wissenschaftlicher Weise dem kindlichen Verständniss erläutert, und auf diese Weise nicht allein nützliches Wissen, sondern auch Interesse für die Naturobjecte geweckt und gefördert. Es verdient dieses Buch wegen seines Inhaltes und seiner Methode der Jugend empfohlen zu werden.

Vermischtes.

Ueber Gestalt und Lage der Milchstrasse wurde der Wiener Akademie von Herrn Adalbert Prey eine Abhandlung überreicht, deren Ergebnisse (Wien. akad. Anzeiger. 1896, S. 78) kurz, wie folgt, skizziert werden: Auf Grund der Seeligerschen Abzählung der Sterne nach Trapezen von je 10° Ausdehnung in Rectascension und je 5° in Declination wurde die Sternvertheilung zwischen 55° nördlicher und 23° südlicher Declination in einer nach Kugelfunctionen fortschreitenden Reihe entwickelt. Die zur Ermittlung der Lage des Maximums angewendete Differentiation führte auf die Gleichung einer Fläche zweiter Ordnung, welche angenähert in zwei Ebenen zerfällt, von denen die eine die Lage des gesuchten Maximums, (die andere die des Minimums) angiebt. Da die Sternzählung den zweiten Zweig der Milchstrasse nicht genügend hervortreten lässt, um das Verfahren auch auf diesen auszudehnen, wurde aus einer geringen Anzahl von Punkten desselben eine zweite Ebene abgeleitet. Die Lage der Schnitkreise dieser beiden Ebenen, bestimmt durch die Lage der Pole, ist gegeben durch: I. Pol: Rectasc. = 199,35°, Declination = 17,90°, sphär. Rad. = 91,33°. II. Pol: Rectasc. = 182,11°, Declination = 19,69°, sphär. Rad. = 89,40°. Der Winkel zwischen beiden Ebenen ergab sich zu: 16,43°. Die Sonne liegt somit zwischen zwei Ebenen grösserer Sterndichte, die das Milchstrassensystem bilden, welchem daher die Sonne jedenfalls angehört.

Ueber eine Feuerkugel, die am 22. November um 6 h 50 m an einer ganzen Reihe von Orten Englands beobachtet worden, hat Herr W. F. Denning das Material gesammelt zur Berechnung der Bahn dieses Meteors in der Atmosphäre. Nach derselben ist die Feuerkugel in 34 engl. Meilen Höhe über dem Nore, Themsefluss, zuerst gesehen worden; die Höhe des Endes des hellen Theiles seiner Bahn betrug 22 engl. Meilen über Tilbury; seine Höhe beim schliesslichen Erlöschen war 17 engl. Meilen über Greenwich; sein Erdpunkt war Reading; die wirkliche Länge der beobachteten Bahn war 45 Meilen; seine Geschwindigkeit 22 Meilen in der Secunde; der Radiationspunkt war 58° + 22°; die Richtung von Ost nach West; die Neigung 26°. Mehrere Beobachter haben die Bemerkung gemacht, dass die Feuerkugel am hellsten gewesen in der ersten Hälfte ihrer Bahn, und dass von der Stelle